

Darmstädter Echo
vom
22. Dezember 2005

Kleinkunst – Eine märchenhafte Geldvermehrung bringt Waso Koulis (Foto) im Darmstädter Theater Mollerhaus in einem Zauberprogramm zuwege. KULTURSZENE: SEITE 16



„Des Kaisers neue Karten“

Kleinkunst – Eine Rose ist eine Rose ist keine Rose: Das Ensemble „Rhein-Main-Magic“ gastiert mit seinem Programm „Zauberhaftes, frisch gepresst“ im Theater Mollerhaus in Darmstadt

VON MARC MANDEL

DARMSTADT. Immer, wenn der Zuschauer sich sicher fühlt, traut er seinen eigenen Sinnen besonders leichtfertig. Aber woher wissen wir eigentlich so genau, dass ein Apfel immer nach unten fällt und eine Gabel sich nur verbiegen kann, wenn sie angefasst wird? „Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose“, sagt Gertrude Stein. Doch hier ist eine Rose plötzlich eine Kugel oder eine Vase. Am Dienstag und Mittwoch stellten im ausverkauften Theater Mollerhaus in Darmstadt die zehn Akteure der Zaubertruppe „Rhein-Main-Magic“ die Gesetze von Physik und Logik auf den Kopf.

Thomas Wenzel-Haberstock ist ein Komödiant. Als Professor Pius Purizius führt er nicht nur durch das Programm und stellt seine Kollegen vor, sondern er verspricht gleich zu Anfang eine „Entmystifikation der Magie“. Doch er ist ein Schelm: Sobald er erklärt hat, dass es zwischen Tuch und Ei niemals eine Metamorphose geben kann und sein Assistent Matthias Haxel den Seidenschal lediglich in ein hohes Ei in der Faust gestopft hat, schlägt dieser das Ei in eine Pfanne und lässt das Publikum sogar daran riechen.

So ist es immer: Sobald wir denken, dass wir nun endlich etwas kapiert haben, ist ein Ring verschwunden und durch die Wände mehrerer Kästchen gewandert, wo er glücklicherweise wieder auftaucht. Und auch das zerschnittene Seil in Detlef Jeneks „Tautologie“ wächst scheinbar immer wieder zusammen.

Manchmal fallen Schlagworte wie Parapsychologie, Metamorphose, Psychokinese oder Telepathie. Doch das Handwerkszeug der Illusionisten des Stammi-



Eine märchenhafte Geldvermehrung betreibt Waso Koulis als Mitglied der Zaubertruppe „Rhein-Main-Magic“, die am Dienstagabend im Darmstädter Theater Mollerhaus an dem Programm „Zauberhaftes, frisch gepresst“ beteiligt war. FOTO: DAGMAR MENDEL

sches mutet eher konventionell an. Und ohne die sprichwörtlichen Asse, Damen und Könige kommen auch sie nicht aus. Bei den Auftritten von Andreas Fleckenstein und Fabian Hofmann spielen „Des Kaisers neue Karten“ sogar eine prominente Rolle und lassen nicht nur Kinderaugen leuchten.

Die vierzigjährige Waso Koulis begann vor sieben Jahren, für

ihre Kinder zu zaubern. Schnell wurde dies zum Hobby der Mediengestalterin; sie gründete den Zauberer-Stammtisch „Rhein-Main-Magic“. Mittlerweile hat er mit über 20 Mitgliedern aus einem Umkreis von 70 Kilometern durchaus professionelles Niveau. Waso Koulis ist die einzige Frau beim Zauberstammtisch geblieben. Ihre märchenhafte „Geldvermehrung im Supermarkt“ bietet

dem Publikum nach zweieinhalb Stunden humorvoller Unterhaltung einen gelungenen Höhepunkt.

TERMINE

Die nächsten Auftritte von „Rhein-Main-Magic“ im Theater Mollerhaus in Darmstadt sind am 17. und 18. Februar 2006, jeweils um 20.30 Uhr.